

als ob dieser nicht, wie erwartet worden war, den übernommenen Verpflichtungen voll genügt hätte. Darauf bezieht sich der weiter unten folgende Brief Campes vom 7. Oktober 1795, in dem er nicht nur die Annahme widerlegt, als ob er Großmann irgendwie zu nahe getreten wäre oder ihn in unziemlicher Weise genannt hätte, sondern sich zugleich die Mühe gibt, den Freund auf gewisse periodische Zeitschriften hinzuweisen, aus denen hervorginge, daß Großmanns Voraussetzungen irrig wären.

In der Tat hatte Campe bereits im dritten Stück des Deutschen Merkurs von 1795 ein Inserat einrücken lassen, in dem er von den Ergebnissen der Sammlung Rechenschaft ablegt und mitteilt, daß er die bei ihm eingegangenen Summen dem Grafen Soden übermittelt hätte, der an Großmanns Stelle die Sorge für die Errichtung des Lessing-Denkmalis übernommen hatte. Diese dem heutigen Gedächtnis fast entschwundene Mitteilung lautet:

„Da ein edler Deutscher, der Herr Reichsgraf von Soden, Königlich Preußischer Minister beim Fränkischen Kreise, es über sich genommen hat, Deutschlands Ehre durch wirkliche Zustandebingung des schon vor Jahren in Vorschlag gebrachten, unserm Lessing zu setzenden Denkmahls zu retten, so habe ich, auf Anweisung desselben, die mir dazu anvertraut gewesenen Beiträge, bestehend in 75 Rthlr. 2 ggr. dem Herrn Professor Döll in Gotha, der die Bearbeitung des Denkmahls übernommen hat, zugeschickt und über die geschehene richtige Ablieferung dieser Summe die gehörige Bescheinigung erhalten. Ich habe zwar die Namen der Personen, von denen diese Beiträge herühren und die bestimmte Angabe dessen, was ich von jedem insbesondere erhielt, schon zu seiner Zeit in mehr als einem öffentlichen Blatte mehr als einmahl bekannt gemacht; allein der guten Ordnung wegen glaube ich, jetzt, da ich mich der übernommenen Verwahrung jener Gelder entledigt habe, das Verzeichniß davon hier noch einmal hersetzen zu müssen:

Herr Kons.-Sekretär Wolff in Hannover	8 Rthlr.	
Frau Gräfin von Krockow	17	„ 20 ggr.
Herr Hofrath Heim in Berlin	5	„
Herr Professor Wolke	4	„ 18 „
Die Freimäurerloge Einigkeit	37	„ 12 „
Freimaurerloge in Jever.	5	„
Summa	75 Rthlr.	2 ggr.

Außerdem nahm auch der Publizist Johann Wilhelm von Archenholz, der seit 1792 das Journal „Minerva für Politik Geschichte und Literatur“, eine der besten Zeitschriften des 18. Jahrhunderts, redigierte, von der Absicht, Lessing ein Denkmal zu setzen, Notiz und teilte seinen Lesern im Märzheft des Jahrganges 1795 folgendes mit: